

## Kurzfassung zum Leitantrag:

# **Grundsätze junggrüner Kommunalpolitik in NRW – ökologisch und sozial, basisdemokratisch und vielfältig!**

### **Gegen Rechts – Nazis müssen draußen bleiben!**

- Gründung und Stärkung lokaler Bündnisse gegen Rechts,
- Parteien müssen die Ängste der Bevölkerung ernst nehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen,
- mehr Beratungsstellen für Eltern und LehrerInnen rechtsextremer Jugendlicher.

### **Jugendangebote ausbauen – Freiräume schaffen!**

- Kürzungen in der Jugendförderung müssen zurückgefahren werden,
- Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- Unterstützung auch von selbstorganisierten Projekten, wie z.B. von autonomen Zentren,
- Erhaltung des öffentlichen Raums für Alle!
- Mehr Selbstbestimmung für Jugendliche!

### **Kulturelle Vielfalt anerkennen und stärken!**

- Mehr Teilhabe und Mitbestimmung von MigrantInnen in allen Bereichen,
- Entwicklung von kommunalen Integrationskonzepten,
- interkulturelle Öffnung des öffentlichen Dienstes,
- Rechtsanspruch für flächendeckende Sprach- und Integrationskurse.
- Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus muss der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie eine menschenwürdige Unterbringung ermöglicht werden.

### **Frauen nach vorne!**

- Umsetzung des Gender Mainstreaming und Gender Budgeting,
- Stärkung der städtischen Gleichstellungsstellen,
- Mentoringprogramme für Frauen in der Verwaltung,
- bessere Fortbildungsangebote für Frauen durch die Jobagenturen,
- finanzielle Absicherung der Frauenhäuser.

### **Partizipation fördern – Demokratie stärken!**

- Einführung von BürgerInnenhaushalten,
- mehr direkte Demokratie in der Kommune,
- BürgerInnenforen für mehr direkte Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten,
- Anlaufstelle für PetitionsstellerInnen,
- feste Plätze für Interessenvetretungen in Kinder- und Jugendausschüssen.

### **Kultur und Kunst für alle!**

- Künstlerische Betätigungsmöglichkeiten für Alle,
- Erhaltung und Förderung von öffentlichen Institutionen und Kultureinrichtungen,
- Förderung neuer Formen, wie „Street-Art“.
- Kulturförderung ist öffentliche Aufgabe und darf nicht von Unternehmen abhängig werden.

### **Für soziale Gerechtigkeit in der Kommune!**

- Ausbau sozialer Einrichtungen zur Förderung sozialer Integration,

- Barrierefreiheit in allen öffentlichen Einrichtungen und Förderung integrativer Kitas,
- Ausbau generationenübergreifender Projekte, wie LesepatInnenschaften und Mehrgenerationenhäuser,
- Ausbau von Kitaplätzen, Erhöhung der personellen Besetzung und der Entlohnung, Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ab dem 1. Lebensjahr, Abschaffung der Kita-Beiträge, kostenlose Mahlzeiten für alle Kinder,
- kostenfreie Lehrmaterialien für SchülerInnen, Einführung eines flächendeckenden Schulbücher-Ausleihsystems,
- Förderung der Beschäftigungsangebote für Jugendliche in Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaft, städtischen Ämtern und sozialen Initiativen.

### **Nachhaltige Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik!**

- Nachhaltige Wirtschaftspolitik anstelle einer kurzsichtigen Ansiedlungspolitik,
- Förderung von HochschulabsolventInnen bei der Existenzgründung,
- Stärkung der Zusammenarbeit von Kommune und Hochschule,
- mehr Kompetenzen für Städte und Gemeinden in der Arbeitsmarktpolitik,
- Förderung unabhängiger und offener Beratungsstellen für Arbeitslose.

### **100% erneuerbare Energien in der Kommune!**

- Kommune als Vorbild (*think global, act local*),
- Wärmedämmung von öffentlichen Gebäuden, Solaranlagen auf städtischen Dachflächen,
- mehr AnbieterInnenvielfalt auf dem Energiemarkt, Stadtwerke in kommunalen Besitz!
- Nutzung lokal vorhandener, ökologischer und erneuerbarer Ressourcen,
- Ausbau der Energieeinsparungsberatungsstellen für Haus- und WohnungseigentümerInnen,
- Förderung des Contracting Modells (kommunal Einrichtungen übernehmen vorläufig Kosten für ökologische Gebäudesanierung).

### **Mobilität fördern – mehr Nahverkehr!**

- Ausbau des Nahverkehrs, v.a. im ländlichen Raum,
- Anschluss der *Park-and-Ride-Stationen* an das Nahverkehrsnetz,
- verkehrsberuhigte Innenstädte, finanzielle Abgaben für Fahrzeuge in Innenstädten,
- Sozialticket für SchülerInnen, StudentInnen, Auszubildende und sozial Schwächere, langfristig kostenloser ÖPNV.

### **Ökologische und Nachhaltige Stadtplanung!**

- Ökologische und langfristige Stadtplanung anstatt kurzfristige Projekte,
- Gewährleistung wohnortnaher Versorgung von Dienstleistungen und Gütern , insbesondere im ländlichen Raum,
- „Ghettoisierung“ von Stadtteilen vermeiden –gleiche Lebens- und Wohnqualitäten für alle.

### **Die finanzstarke Kommune!**

- Entschuldung strukturschwacher Kommunen durch erhöhte Zuweisung aus Steuereinnahmen,
- Kommunen in der Haushaltssicherung müssen sog. freiwillige Leistung weiter durchführen können,
- volle Kompetenzzuteilung in Kultur-, Sozial- und Jugendpolitik auch für Kommunen in der Haushaltssicherung,
- wirtschaftliche Betätigung der Kommunen,

- Überführung der Sparkassen in kommunale Zuständigkeiten.

**Die Zukunft der Kommunen in NRW ist jung und grün! Mach auch du mit, damit unsere Vorstellungen von einer „grünen Kommune“ Wirklichkeit werden – Partizipation und Vielfalt, Nachhaltigkeit und Soziales sind unsere Leitlinien!**